

WAS IST NEU IN DER

Icam Suite V26

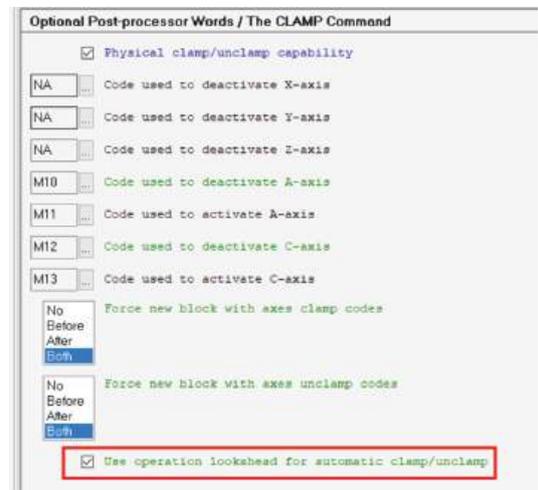
 Vericut

vericut.de

Optimierte automatische Klemmung von Rundachsen.

Ein überarbeiteter Algorithmus übernimmt jetzt das automatische Klemmen und Entklemmen der Rundachsen, jeweils vor und nach dem Indexieren. In Operationen mit simultaner Bewegung aller Achsen deaktiviert GENER die Klemmung automatisch. Für individuelle Makroanpassungen stehen neue Systemvariablen zur Verfügung.

Zudem wurde im Fragebogenbereich CLAMP eine neue Option integriert, die zu Beginn jeder Operation eine Look-Ahead-Analyse nutzt, um die Klemmvorgänge intelligent zu steuern.

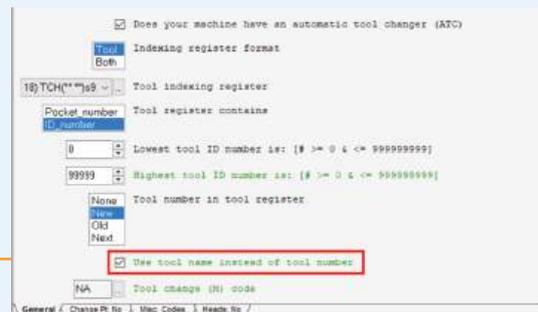


Verbesserte Unterstützung von Werkzeugwechselbezeichnungen in allen ICAM-Produkten.

Im Bereich Toolchange des Fragebogens wurde eine neue Abfrage ergänzt, um Werkzeugwechsel-Codes zu unterstützen, die auf Werkzeugnamen statt Werkzeugnummern basieren. Dafür ist ein spezielles Werkzeugregister für die Indizierung erforderlich.

Bei der Konfiguration einer CE in QUEST greift dieselbe Abfrage auf das entsprechende Register zu, um den Werkzeugnamen direkt aus den NC-Programmbefehlen zu ermitteln.

Dank der neuen REG_TOOL-Aliasfunktion können NC-Programme künftig sowohl Werkzeugnummern als auch Namen verwenden und auch Virtual Machine erkennt Werkzeuge zuverlässig, selbst wenn diese ausschließlich über den Namen definiert sind.



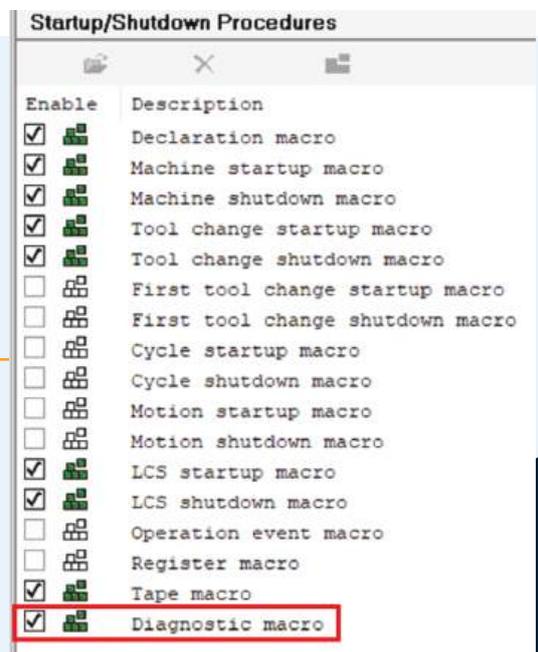
Neue GENER-Makrofunktion für schnelles Look-Ahead.

Die neue Funktion \$FCLINFO() ermöglicht es, gezielt Informationen über bevorstehende CL-Daten abzurufen. Sie ähnelt der bekannten \$FINFO()-Funktion, arbeitet jedoch mit einem selektiven Look-Ahead und ist dadurch deutlich schneller in der Ausführung.

Neues Diagnostik-Event-Makro für GENER und CERUN.

In QUEST steht nun ein neues Makro zur Verfügung - sowohl im Bereich Startup/Shutdown des Postprozessors als auch in den CE Event Macros. Es dient dazu, Laufzeitdiagnosen im Postprozessor oder im Control Emulator gezielt abzufangen. Bei Verwendung einer Virtual Machine erfasst das Makro zusätzlich auch deren Diagnosedaten.

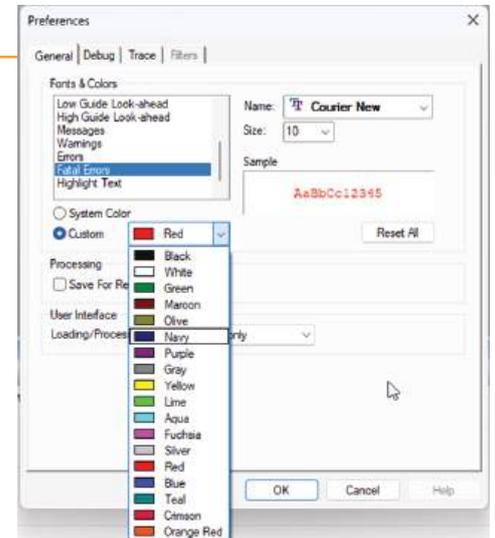
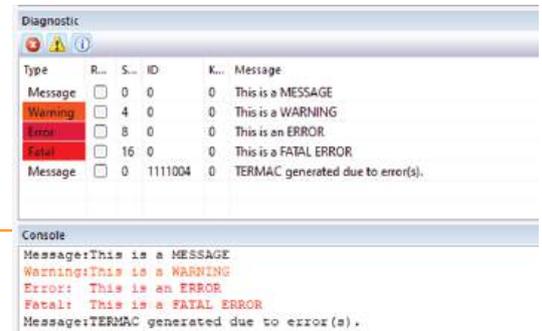
In QUEST steht jetzt ein neues Makro im Bereich Startup / Shutdown des Postprozessors sowie in den CE Event Makros zur Verfügung. Es dient dazu, Diagnostikmeldungen (Hinweise, Warnungen, Fehler oder fatale Fehler Meldungen) zur Laufzeit gezielt abzufangen - sowohl im Postprozessor als auch im Control Emulator. Beim Einsatz mit Virtual Machine werden auch deren Diagnosen erfasst. Das Makro wird vor der eigentlichen Ausgabe der Meldung ausgeführt, so dass Schweregrad, Fehlernummer oder Text angepasst oder die Meldung bei Bedarf unterdrückt werden können. Zusätzlich wird die Anzahl der aufgetretenen Meldungen erfasst.



Unterscheidbare Farben für Diagnosetypen in GENER und CERUN.

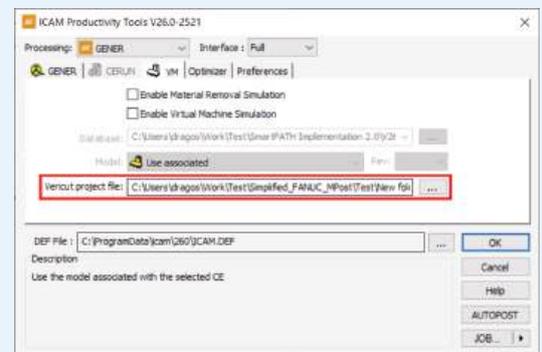
Die vier Diagnose-Schweregrade (Hinweise, Warnungen, Fehler und fatale Fehler) werden in GENER und CERUN jetzt mit jeweils eigenen Farben dargestellt. Diese Farbzuordnung sorgt für mehr Übersicht und schnellere Reaktion im Arbeitsalltag.

Die Farben lassen sich bei Bedarf individuell anpassen - direkt im Dialog Tools / Preferences von GENER und CERUN.



Maschinengrenzen und Werkzeuglängen ohne Simulation nutzen.

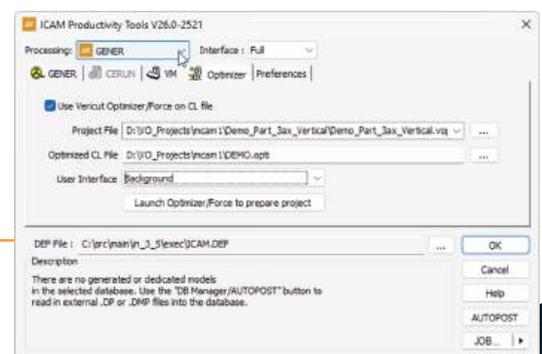
Anwender, die sowohl ICAM Post als auch Vericut nutzen, können jetzt das GENER-Startpanel so konfigurieren, dass es auf ein bereits erzeugtes Vericut-Projekt verweist. Dadurch kann GENER Kompensationswerte übernehmen und beim Postprozess nutzen - für präzisere Berechnungen von Verfahrenswegen und tatsächlichen Werkzeuglängen.



Vorschübe vor dem Postprozess optimieren - mit Vericut Optimizer | Force.

Anwender, die ICAM Post gemeinsam mit Vericut Optimizer oder dem Force-Modul nutzen, können jetzt die Vorschübe bereits vor dem Postprozess optimieren - direkt auf Basis der Cutter-Location-Daten (statt des G-Codes). Ein neuer Reiter Optimizer im GENER-Startpanel ermöglicht den Zugriff auf ein vorhandenes Projekt oder den direkten Start von Vericut Optimizer, falls noch kein Projektfile existiert.

Nach Abschluss der Optimierung verwendet GENER die angepassten Werkzeugbahndaten als Grundlage für den Postprozess. Das verbessert nicht nur die Integration beider Systeme, sondern spart auch Arbeitsschritte - insbesondere in Betrieben, in denen nachträgliche Änderungen an fertig geposteten NC-Programmen nicht erlaubt sind.





Verbesserte LCS/AUTO-Funktion in GENER.

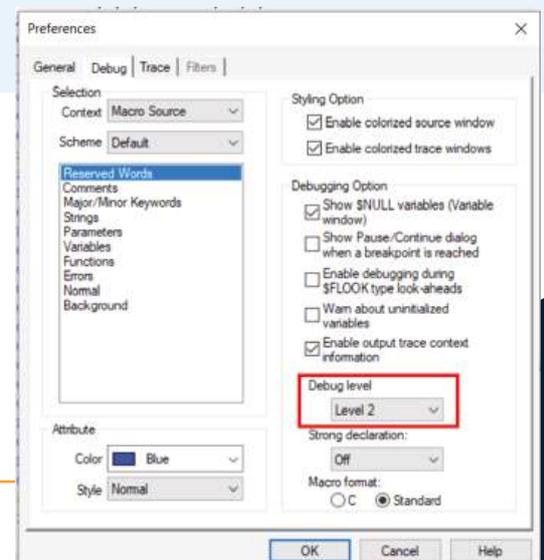
Ein neuer Algorithmus verbessert die automatische Erstellung von LCS-Codes bei 5-Achs-Bohrungen mit wechselnden Werkzeugachsen. LCS/AUTO arbeitet jetzt auch zuverlässiger in Verbindung mit optimierten Bewegungsabläufen - etwa durch SmartPATH, Path Planning oder Rotary Turn-Around.

Verbesserte SmartPATH-Berechnung für sichere Ein- und Ausfahrbewegungen.

Mit dem neuen Befehl SMARTP/SAFPOS lässt sich der Start- und Endpunkt von SmartPATH-generierten Bewegungen gezielt steuern - z.B. bei Werkzeugwechseln oder Referenzfahrten. Dabei wird eine Begrenzungsgeometrie definiert, die einen sicheren Anfahrweg zum Rohteil ermöglicht und die Werkzeuglängenkorrektur während dieser Bewegungen besser kontrollierbar macht.

Detailliertes Multi-Level-Trace während des GENER-Postprozesses.

Die Option für mehrstufiges Trace im Debug-Tab der GENER-Einstellungen liefert jetzt noch aussagekräftigere Informationen. So verstehen Anwender besser, wie GENER Entscheidungen während des Postprozesses trifft. Bereits ab Debug-Stufe 2 werden detaillierte Daten zu Zyklen, Kreisinterpolation, Gewindeschneiden und SmartCUT-Look-Ahead bereitgestellt - ideal für Analyse und Optimierung.



Sie möchten Ihre Bearbeitungseffizienz steigern?

Sprechen Sie noch heute mit unserem Team
und vereinbaren Sie einen Termin.



CGTech Deutschland GmbH
Neusser Landstr. 386
50769 Köln

Tel: (+49) 221 9766-0
Fax: (+49) 221 97996-28
info.de@cgtech.com

Die Systemanforderungen können sich ändern. Auf der Vericut-Website finden Sie die aktuellen
Produktinformationen und Systemanforderungen. © Vericut 2025.
Alle Rechte vorbehalten. Vericut Produkte sind eingetragene Warenzeichen von CGTech.